

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pietro Archiati *S. 11*

Zwölf Vorträge, gehalten in Bern
vom 1. bis 12. September 1910

1. Vortrag: **Zarathustra**

Gründer der irdischen Kultur

S. 19

- Die vier Evangelien schildern dieselben Ereignisse von verschiedenen Gesichtspunkten aus *S. 19*
- Zur Zeit Zarathustras bestand der Gegensatz zwischen den nomadisierenden turanischen Völkern und den an der Kultur arbeitenden iranischen Völkern *S. 23*

2. Vortrag: **Raum und Zeit**

Ägyptische und hebräische Religion

S. 31

- In Ägypten wurden Hermes die Mysterien des Raumes offenbart – all dessen, was nebeneinander liegt und gleichzeitig ist *S. 31*
- Moses wurde in die Mysterien der Zeit, der Entwicklung von Erde und Mensch eingeweiht. In der Entwicklung des hebräischen Volkes kehrt die Erdenweisheit (Moses) zur Sonnenweisheit (Hermes) zurück *S. 34*

3. Vortrag: **Wort und Sinn**

Abraham und das gehirnbedingte Denken

S. 41

- Alles Irdische hat sich von der Sonne getrennt und strebt nach Wiedervereinigung mit dem Sonnenwort und dem Lebenssinn *S. 41*
- Im hebräischen Volk nähert sich die Erdenweisheit der Sonnenweisheit – angefangen mit Abraham, der als Erster mittels des Gehirns denken konnte *S. 46*

4. Vortrag: **Abraham und Melchisedek**

Der Gott im Blut und der Gott in der Welt

S. 53

- Abraham begegnet dem Sonneneingeweihten Melchisedek und lernt, dass der innere Gott der Ich-Kräfte (Jahve) derselbe ist wie der Gott draußen im Kosmos *S. 53*
- «In der Blutmischung des Jesus von Nazareth ist derselbe Geist wie draußen im Raum.» Von diesem Geheimnis wussten die Essäer *S. 57*

5. Vortrag: **Jeshu ben Pandira**

42 Generationen bis zu Jesus von Nazareth

S. 67

- Durch Jeshu ben Pandira bereitete der jetzige Bodhisattwa unter den Essäern die Geburt des Jesus vor. Die Weisheit der Essäer ist die Quelle des Matthäus-Evangeliums *S. 67*
- Die vererbungsmäßige Prägung des physischen Körpers geht durch 42 (6×7) Generationen (Matthäus). Der Weg zurück zum kosmischen Geist geht durch 77 (11×7) Generationen (Lukas) *S. 71*

6. Vortrag: **Verkörperung und Vergeistigung**

Die zwei Jesusknaben werden eins

S. 77

- Die Generationenfolge bei Matthäus stellt den Abstieg in die Materie dar, die bei Lukas die Rückkehr zum Geist *S. 77*
- Die Essäer waren für die Verkörperung des Zarathustra in dem Matthäus-Jesus vorbereitet. Im 12. Lebensjahr wurden die zwei Jesus-Knaben eins *S. 81*

7. Vortrag: **Einweihung und Freiheit**

Das Individuum und die unteilbare Menschheit

S. 87

- Das Christus-Ereignis macht die Einweihung, den Wiederaufstieg zum Geist, für alle Menschen möglich *S. 87*
- In der alten Einweihung brauchte der Mensch Hilfe für das Erleben von Mensch und Welt. Durch Christus kann er es frei und voll bewusst *S. 91*

8. Vortrag: **Der Weg nach innen**

Die Erfahrung des dreistufigen Sefirot-Baumes

S. 95

- In der Essäereinweihung erlebte der Mensch den je dreifachen geistigen Inhalt des physischen, des ätherischen und des astralischen Körpers *S. 95*
- Die drei Versuchungen des Christus nach der Taufe stellen die Erfahrung der dreifachen Innerlichkeit des Menschen dar *S. 99*

9. Vortrag: **Einweihung im Alltag**

Ich-bewusste Initiation für alle überall

S. 105

- Das Neue bei dem Christus ist, dass Einweihungsvorgänge unter Aufrechterhaltung des taghellen Ich-Bewusstseins in der physischen Welt geschehen *S.105*
- Das Wesentliche der Seligpreisungen besteht darin, dass der Mensch «in sich selbst», in seinem bewussten Ich, das Geistige der neun Wesensglieder erlebt *S. 109*

10. Vortrag: **Heilung aus dem Ich**

Wie der Christus die Kräfte vom Kosmos holt

S. 115

- Die neue Kraft des Ich, die der Christus bringt, wird in den Schülern zur eigenen Kraft *S. 115*
- Tag und Nacht holt der Christus die den Menschen ernährenden und aufbauenden Kräfte des Tierkreises auf die Erde herunter *S. 119*

11. Vortrag: **Der Weg nach außen**

Menschengemeinschaft aus dem Geist

S. 125

- Der göttliche Vater, der den Petrus inspiriert, verbindet die Menschen zu einer Gemeinschaft des Blutes. Auf die Vater-Kraft in Petrus will der Menschensohn eine neue, seelisch-geistige Gemeinschaft bauen *S. 125*
- Verglichen mit dem Wirken des Vaters durch die Notwendigkeit der Natur stellt das Wirken des Sohnes, des Christus, durch die Freiheit des Ich einen qualitativen «Sprung» dar *S. 130*

12. Vortrag: **Einweihung und Auferstehung**

Eine neue Erde für eine neue Menschheit

S. 135

- Nach seiner Trennung von der Erde nahte sich ihr der Sonnengeist allmählich wieder. Für seine Menschwerdung musste sich ein Mensch fähig machen, ihn in sich aufzunehmen *S. 135*
- Die vier Evangelien schildern von vier verschiedenen Gesichtspunkten aus. Die Auferstehung ist der Keim einer neuen Erde und einer neuen Menschheit *S. 141*

Anhang: Faksimiles und Textvergleiche *S. 149*

Einzelseiten faksimiliert:

Titelseite Handschrift Haase *S. 151*

Erste Seite Maschinenschrift A *S. 152*

Erste Seite (1. Vortrag) Handschrift Haase *S. 153*

Der 9. Vortrag:

Faksimiles Handschrift Haase *S. 154*

Vergleich dreier Textfassungen *S. 167*

Textvergleich aus dem 11. Vortrag:

Drei Fassungen *S. 193*

Zu dieser Ausgabe *S. 213*

Die Vorträge Rudolf Steiners *S. 219*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 221*

Engel-Hierarchien *S. 223*

Über Rudolf Steiner *S. 224*